



Aufgeschnappt

Durchschnaufen bei der zehnten Genießertour

Hohenlohe Drangvolle Enge herrschte am Sonntagmittag auf dem Criesbacher Sattel. Dies lag in erster Linie an den vielen Wanderern der Kochertaler Genießertour. Aber es gab auch etwas zu feiern. Zu den Klängen der Jagdhornbläsergruppe Diana wurde der Gründer der Genießertour, **Dieter Häberlein**, ausgezeichnet, passend zur zehnten Auflage dieses Events. Ingelfingens Bürgermeister **Michael Bauer**, sein Amtskollege **Uwe Gysin** aus Forchtenberg, der Landtagsabgeordnete **Arnulf von Eyb** und die beiden neuen Weinhoheiten **Elena** und **Franziska** waren gekommen, um zu gratulieren. „Sie hatten die Idee, die sich mittlerweile zur Erfolgsgeschichte gewandelt hat“, lobte Michael Bauer Häberlein. Vor etwas mehr als zehn Jahren hatte Dieter Häberlein sich andernorts inspirieren lassen. Bauer fasste das Motto so zusammen: „Das können wir auch, das können wir besser. Heraus kam ein echtes Highlight der Hohenloher Veranstaltungsserie.“ Die Genießertour sei Initialzündung für das Genießertourregion-Konzept gewesen. In zehn Jahren waren jedoch auch Durchhaltevermögen und Organisationstalent gefragt, um die Genießertour zu diesem Erfolg zu führen, betonte Bauer. Weil es noch keinen Hohenloher Touris-

muspreis gibt, bekam Dieter Häberlein ein anderes Geschenk: eine Urkunde und einen Genießergutschein für das Spa- und Schlosshotel Friedrichsruhe. Dieter Häberlein nahm die Würdigung in gewohnter Bescheidenheit entgegen: „So viel allein habe ich auch nicht gemacht.“ Es brauche stets Freunde, die mitmachen. *hed*

Einführung Oh Gott, wo bin ich da nur gelandet! Das hätte sich Thomas Lüdecke ohne weiteres denken können, nachdem ihm lang und breit erklärt worden war, wie die Hohenloher ticken. Doch der

neue Chef des Polizeireviere Öhringen nahm es bei seiner Einführung mit dem gebotenen Humor. „Ich war schon ein Stück weit irritiert“, bekannte er augenzwinkernd zu Beginn seiner Antrittsrede. „Aber ich war die letzten fünf Jahre in Tauberbischofsheim, und auch dort gibt es einen ganz eigenen Menschenschlag.“ Hinzu kommt, dass der 48-Jährige quasi in Sichtkontakt zum Hohenlohekreis wohnt: in Affaltrach. Und: Als Gemeinderat von Obersulm schaut man natürlich auch öfter über die Kreisgrenze. Deshalb: „Alles halb so schlimm.“

Charakterisierung Simone Kryštofiak-Fust beschrieb die Hohenloher aus der Sicht einer „Reischmeckten“. Der Hamballe sei der „Urtyp hochgeistiger Einfalt“. Und der sei „in der Justiz genauso wiederzufinden wie in der Polizei“ – was die „ohnehin nicht einfache Arbeit mitunter nicht leichter machen kann“. Doch die Erfahrung der Direktorin des Amtsgerichts Öhringen zeigt: „Es sind hier auch durchweg wache, intelligente Menschen anzutreffen.“ Und natürlich hätten die Hohenloher „viele gute Eigenschaften“, zum Beispiel „unbeirrt den Blick aufs Wesentliche zu bewahren“. Markus Megerle, Personalratsvorsitzender der Polizeidirektion Künzelsau, erledigte dann den Rest: Der Hohenloher, er könne sich nicht festlegen, spreche die Dinge selten direkt an und sei genügsam und geduldsam. Und wann folgt Teil drei der Wesensbeschreibung? „Irgendwann“, so Megerle. Alle Wahrheiten müssen ja nicht gleich zu Beginn auf den Tisch. *rei*

Weltmeisterbesuch Auch Weltmeisterinnen gehen gerne aufs Weinfest. Vor allem in Erlenbach. Erst recht, wenn sie aus diesem Ort stammen. Katja Knaack und Carolin Ingelfinger, mehrfache Weltmeisterinnen im Kunstradfahren, trafen dort Bekannte. *msc*



Ehrung bei der Genießertour (von links): Michael Bauer, Weinprinzessin Elena, Weinkönigin Franziska und Genießertour-Gründer Dieter Häberlein. Foto: Henry Doll

